

500.000 Beiträge auf www.lehrerforen.de

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. März 2020 13:38

im Herbst 2002 war ich "mitten im Studium" und genoss mitunter die echt schönste Zeit meines Lebens. Ich war quasi scheinfrei, dieser Zustand streckte sich durch das Hinzunehmen eines weiteren Fachs, den Besuch tausender zusätzlicher Veranstaltungen und doch ein bisschen viel Hochschulpolitik noch über ein paar Jahre. Parallel "arbeitete" ich schon als Fremdsprachenassistentin an meiner zweiten Schule und hatte schon den perfekten Vergleich, warum die jeweilige Schule so wichtig ist. Da würde ich niemals im Leben freiwillig bleiben...

Als ich mich im Dezember 2009 anmeldete, hatte ich in der Zwischenzeit 3 Umzüge und weitere Auslandserfahrung hinter mir, war Vertretungslehrerin an einer netten Schule und kämpfte quasi jeden Tag mit der Müdigkeit und den Tränen, weil mir eine Klasse das Leben sooo schwer machte. Anfängerfehler, selbst schuld. Das Forum hat mir damals sehr geholfen. Nach unserem kleinen örtlichen Studentenforum, Studis-Online und das Referendarforum (obwohl ich erst später ins Ref ging) war ich tatsächlich bereit, erwachsen zu werden und mich Lehrerin zu nennen.

Mittlerweile bin ich noch erwachsener geworden und wundere mich echt über "junge" Menschen, deren Forum- und realen Fragen, merke, dass ich innerlich ein bisschen auf Distanz gehe, aber trotzdem hier einiges schätze.

Danke liebes Forum, du bist quasi das zweite Kollegium 😊